

Die lokalisierte akute Parodontitis marginalis



Vor der Operation.



Nach der Operation.



Dr. Egger

Dr. Egger, Zahnarzt seit über 35 Jahren, seit über zehn Jahren Spezialist für Parodontologie mit eigener Praxis in Riedlingen, zeigt in folgendem Interview auf, mit welchen modernen Methoden eine langwierige und schmerzhafte Zahnfleischentzündung erfolgreich behandelt werden kann und welche Rolle der PerioChip® von DEXCEL®-PHARMA dabei spielt.

| Redaktion

Herr Dr. Egger, welche Präparate halten Sie bei Parodontitis für erfolgversprechend?

Ich habe in meiner Praxis große Erfolge in der Parodontitisbehandlung in der Kombination von PerioChip® und Ostim®. Eingesetzt habe ich diese Kombination bei Frau S., einer 62-jährigen Parodontitispatientin, bei der andere Behandlungsmethoden nicht gewirkt haben.

Sagen Sie uns, welche Behandlung bei der Patientin gewirkt hat.

Um die Entzündung ohne Antibiotikagabe zum Abklingen zu bringen, bringe ich eine Woche vor der Operation ein bis zwei Perio-Chips ein. Offene Kürettagen behandle ich manuell mit Küretten. Bevor ich mit einem feinen Doppelendspatel Ostim® einbringe, spüle ich die Wunde mit Chlorhexidindigluconat und vernähe sorgfältig. Um eine sofortige Ausspülung zu verhindern, setze ich eine weiche Tiefziehschiene ein, die der Patient einen Tag tragen muss. Es ist kein Parodontal-Verband notwendig. Anschließend wird zur Fixation der Zähne eine Woche lang eine Knirscherschiene getragen.

Verraten Sie uns, wann der PerioChip® in der Behandlung eine tragende Rolle für eine erfolgreiche Behandlung spielt?

Bei Sondierungstiefen über sechs Millimeter muss offen kürettiert werden. Dies geschieht mittels eines vollmobilisierten Schleimhautperiostlappens und dem PerioChip®. Geschnitten wird mindestens eine Zahnbreite im gesunden Gewebe.

Was ist das Ergebnis dieser Behandlung?

Nach sechs Wochen ist im Röntgenbild neuer Knochen sichtbar! Und allgemein lässt sich sagen: Zähne mit Lockerungsgrad zwei, werden wieder fest.

Neue Knochenbildung und fester Sitz der Zähne, eine gute Bilanz für die Behandlung mit dem PerioChip®. Welche Besonderheiten hat die Behandlung mit dem PerioChip® noch aufzuweisen?

Alle von mir behandelten Fälle sind ohne Gabe von Antibiotika und vollkommen schmerzlos abgeheilt. Da ich dieses Verfahren allerdings erst seit einem Jahr anwende, kann ich noch keine Langzeiterfahrung anbieten.

Thema Kosten: Muss der Patient die Behandlung selbst bezahlen?

Die Behandlung wird von den meisten privaten Versicherungen bezahlt, das heißt inklusive dem PerioChip® und Ostim®.

Welche Empfehlung möchten Sie dem Patienten noch mit auf den Weg geben?

Da 90 % meiner Patienten mit Parodontitis einen Defekt im Immunsystem von Diabetes, angefangen über Hepatitiden, Schilddrüsenerkrankungen bis zur Osteoporose haben, empfehle ich vor Beginn einer Behandlung einen Check beim Hausarzt.

Herr Dr. Egger, wir danken Ihnen für das Gespräch. ||

kontakt:

DEXCEL-PHARMA GmbH

Röntgenstraße 1

63755 Alzenau

Hotline: 08 00/2 84 37 42

E-Mail:

dexcel.pharma@dexcel-pharma.de

www.dexcel-pharma.de